



# PONY EXPRESS

## DEUTSCHLAND

MITTEILUNGEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MOUNTED GAMES DEUTSCHLAND

Verantwortlich für den Inhalt: F.K. Vollmers, Ossenreih 6, 21271 Asendorf  
☎ 04183-3238; Fax 04183-4930; Internet: <http://www.mounted-games.de>

Jahrgang 4 / Nr. 3

9. September 1999

### Mounted-Games-Ranglistenturnier des PSV Hohenesch am 13. Juni in Hohenesch.

Viel Wind empfing uns im hohen Norden, jedoch auch Sonnenschein.

Es waren zwölf Teams angereist, um am sechsten Ranglistenturnier teilzunehmen, bewundernswürdigerweise die Dahmeländer und das Team aus dem Jerichower Land. Wie immer war in Hohenesch alles gut organisiert, und so konnte pünktlich um 9.30 Uhr mit dem Slalom, dem ersten Spiel der ersten Qualifikationsrunde, begonnen werden. Wie schon aus der Ausschreibung zu erkennen war, hatte Klaus Käshammer eine gute Mischung aus schnellen Spielen und Geschicklichkeitsspielen gewählt.

Insgesamt waren in zwei Qualifikationsrunden je acht Spiele zu absolvieren, an deren Ende ein Stechen (Vierflaggenrennen) um den Einzug in das A-Finale zwischen Lindau-Gettorf 2 und Vierlanden. Dies war wie immer besonders spannungsgeladen und Vierlanden konnte sich schließlich über den Einzug ins A-Finale freuen.

Die Ergebnisse:

#### A-Finale

- |                      |         |
|----------------------|---------|
| 1. Hohenesch         | 29 Pkt. |
| 2. Dahmeland         | 26 Pkt. |
| 3. Vierlanden        | 26 Pkt. |
| 4. Lindau, Gettorf 1 | 16 Pkt. |

#### B-Finale

- |                      |         |
|----------------------|---------|
| 5. Lindau, Gettorf 2 | 27 Pkt. |
| 6. Jerichower Land   | 20 Pkt. |
| 7. Nordheide 2       | 18 Pkt. |
| 8. Hartenholm        | 14 Pkt. |

#### C-Finale

- |                       |         |
|-----------------------|---------|
| 9. Tostedt 1          | 29 Pkt. |
| 10. Tostedt 2         | 21 Pkt. |
| 11. Borghorsterhütten | 16 Pkt. |
| 12. Ahrenlohe         | 13 Pkt. |

Alle gönnten den Gastgebern den verdienten Sieg, und so konnte der Pokal gleich zu Hause bleiben. Glückwunsch!!

Leider musste einmal der Krankenwagen kommen, da nach einem Sturz eine Reiterin aus dem Jerichower Land an der Schulter verletzt war. Ich hoffe, die Reiterin ist inzwischen wieder ganz gesund und wieder bei dem Mounted Games dabei. (Ja, Jana Puklitsch war gottseidank schon in Jesteburg wieder dabei. Der Red.)

Vielen Dank auch erneut an Klaus Käshammer und seine vielen Helfer für das schöne Turnier. (gbk)

### Mounted-Games-Ranglistenturnier des RuFV Preetz u. Umg. am Sonntag, den 20. Juni auf der Gläserkoppel.

Wie schön, wieder einmal nach Preetz zu fahren! Das Wetter schien auch mitzumachen, und so fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein auf die Gläserkoppel. Elf Teams hatten sich eingefunden, um auf dem harten, staubigen Sandplatz sich aneinander zu messen. Nordheide war mit zwei Teams da, Lindau, Gettorf war mit drei Teams angereist, Preetz stellte zwei Mannschaften auf, die zum allerersten Mal an einem Turnier teilnahmen. Dies war schnell zu merken in der ersten Qualifikationsrunde, bei der beide Teams häufig korrigiert werden mussten, weil es noch enorme Probleme mit den Regeln gab. Mit viel Geduld wurde dies von allen begleitet.

Leider mussten alle drei Lindau, Gettorfer Teams in der ersten Qualifikationsrunde zusammen mit Hartenholm gegeneinander antreten. Die dritte Mannschaft konnte dadurch nur tapfer ihre Spiele durchbringen, wobei sie im Slalom sogar Lindau-Gettorf 1 und 2 schlug und drei Punkte für dieses Spiel holen konnte.

Lindau-Gettorf 1 hatte richtig Pech im ersten Spiel der ersten Qualifikationsrunde. Es brach ein Metallstift einer Stange in dem harten Boden ab, als

Christin Gravert diese nur leicht streifte. Dadurch wurden sie disqualifiziert. Das war bitter.

In der zweiten Qualifikationsrunde war bei den Preetzern schon eine größere Routine zu bemerken. Trotzdem mussten sich die Gastgeber mit einer Teilnahme im C-Finale begnügen.

Während der Pause vor den Finalrunden verschlechterte sich das Wetter, es setzte ein richtiger Landregen ein, der bis zum Ende anhielt. Hier war der Sandboden von Vorteil, weil der Boden nicht rutschig wurde. Die Zuschauer verschwanden unter Schirmen und bemühten sich trotzdem nach Kräften, die Reiter zu unterstützen.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Hohenesch	30 Pkt.
2. Dahmeland	29 Pkt.
3. Lindau, Gettorf 1	22 Pkt.
4. Nordheide 1	18 Pkt.

B-Finale

5. Lindau, Gettorf 2	26 Pkt.
6. Nordheide 2	21 Pkt.
7. Hartenholm	18 Pkt.
8. Borghorsterhütten	13 Pkt.

C-Finale

9. Lindau, Gettorf 3	19 Pkt.
10. Preetz 2	14 Pkt.
11. Preetz 1	13 Pkt.

Besonders zu erwähnen ist noch die Siegerehrung, die von dem Besitzer der Gläserkoppel, Herrn Ernst Först, vorgenommen wurde. Jeder Reiter bekam sogar einen Sachpreis; auch wunderschöne Blumensträuße wurden verteilt. Außerdem wurden auch die Ponys mit einem Beutel Leckerlis bedacht.

Zum Schluss hieß es bei strömendem Regen: „Auf Wiedersehen im Jahr 2000 auf der Gläserkoppel!“  
(gbk)

#### **Mounted-Games-Ranglistenturnier des RVFN Nordheide am 26. u. 27. Juni in Jesteburg.**

Das Wetter bei Mounted-Games-Turnieren in Jesteburg, das unter der alten Turnierleitung scheinbar stets schlecht war, schien der neuen Führung von Heinz Wuthenow und Manfred Schwentke einen guten Einstand verschaffen zu wollen, denn am Sonnabend war es trocken und zeitweise sonnig. Aber das die „neuen Besen“ auch nicht immer gut kehren, wurde durch einige Schauer am Sonntagmorgen bewiesen.

An dieser Stätte, wo 1992 das erste nationale deutsche Mounted-Games-Turnier stattfand, hatte die Mannschaft von Nordheide 1 bis 1997 den Turniersieg so gut wie abonniert. Das änderte sich dann im letzten Jahr, als der spätere deutsche Meister Dahmeland einen überzeugenden Turniersieg hinterlegte und Nordheide 1 nur auf dem zweiten Platz landete.

Auch in diesem Jahr hatten sich die Amazonen aus der märkischen Heide viel vorgenommen. Na-

türlich gehörten sie zu den sechs der siebzehn Mannschaften, die das A-Finale erreichten, aber die Konkurrenz war stark. Neben Dahmeland hatten auch die Teams Nordheide 1 und Jerichower Land in den drei Qualifikationsrunden hohe Punktzahlen erreicht. Nach der Hälfte der zwölf Spiele im A-Finale schien sich eine Sensation anzubahnen, denn nicht Dahmeland hatte die höchste Punktzahl, und auch nicht die alten Widersacher aus Hohenesch, Vierlanden und Nordheide, sondern die „Shooting Stars“ aus Sachsen-Anhalt. Die Lostauer führten mit sechs Punkten Vorsprung vor Dahmeland! Aber angesichts des ersten Turniergewinns machte sich bei Trainer Werner Ducksteins Team schließlich doch Nervosität breit, und die Ponypaare sowie das Dreibeinrennen wurden völlig verpatzt, so dass am Ende – na, wer wohl? – unsere amtierenden deutschen Meister wieder einmal einen Turniersieg errungen hatten. Immerhin, zum ersten Mal in einem großen Turnier errang Jerichower Land einen zweiten Platz im A-Finale. Keine Frage: wenn diese Mannschaft häufig genug zu Turnieren kommt und in dieser Besetzung zusammenbleibt, hat sie eine große Zukunft. Henrike, Katalyn, Jana, Sarah und Michael sind gute Reiter, haben athletisches Vermögen und gute und schnelle Ponys.

Hohenesch begann wie üblich, kann man bald sagen, mit einigen verkorksten Spielen, holte dann aber auf und belegte vor Nordheide 1 den dritten Platz. Lindau, Gettorf 2 trat zum vierten Mal in dieser Saison an und erreichte zum zweiten Mal das A-Finale. Die vier Jungen und Anna Engel haben sich ebenfalls in dieser Spielzeit stark verbessert und sind heiße Anwärter auf einen Platz im A-Finale bei Deutschen Mounted-Games-Championat im September. Sie errangen den fünften Platz vor Vierlanden, die ohne Susanna Henkel antreten mussten.

Den Sieg im B-Finale sicherte sich Tostedt 1, auch eine Mannschaft, die sich immer mehr nach vorn arbeitet, vor Nordheide 2. Die Überraschung im B-Finale war aber zweifellos Schimmelhof. Die Bremerinnen, nur mit vier Reiterinnen angetreten, erreichten in einem starken Feld einen vierten Platz. Für die jüngste Mannschaft des Turniers von Nordheide Waldhof war das Erreichen des B-Finales an sich ein großer Erfolg. Dass die Luft dann raus war und es nur zu einem letzten Platz reichte, tut der Leistung dieses jungen Teams keinen Abbruch.

Im C-Finale konnten wir eine neue Mannschaft begrüßen, und zwar aus Barchel bei Bremervörde. Natürlich sprang nur ein letzter Platz heraus, aber war es bei den anderen Mannschaften, die sich heute im A-Finale tummelten, am Anfang anders? Nein, natürlich nicht! Spätestens im nächsten Jahr wird sich das ändern, dafür wird Trainerin Kathrin Peters schon sorgen.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Dahmeland	53 Pkt.
2. Jerichower Land	49 Pkt.
3. Hohenesch	46 Pkt.
4. Nordheide I	39,5 Pkt.
5. Lindau, Gettorf 2	33,5 Pkt.
6. Vierlanden	30 Pkt.

B-Finale

7. Tostedt I	46 Pkt.
8. Nordheide 2	40 Pkt.
9. Hartenholm	39 Pkt.
10. Schimmelhof	33,5 Pkt.
11. Sutschketal I	28,5 Pkt.
12. Nordheide Waldhof	22 Pkt.

C-Finale

13. Tostedt 2	32 Pkt.
14. Kirchwalsede	26 Pkt.
15. Tostedt Minis	25 Pkt.
16. Ahrenlohe	24 Pkt.
17. Barchel	12 Pkt.

#### **Fünfte Offene Hamburger Mounted-Games-Meisterschaften und Ranglistenturnier am Sonntag, den 4. Juli in Hamburg-Curslack.**

Die Vierländer scheinen einen Pakt mit dem Wettergott geschlossen zu haben, der über Jahre hält. Der Redakteur ist auf dem Turnierplatz des Reit- und Fahrvereins Vierlanden an der idyllischen Doven Elbe bei seinen regelmäßigen Besuchen seit 1995 noch nie von einem Regentropfen benetzt worden. Auch an diesem Turniersonntag war es wieder warm und sonnig, ja, fast schon heiß.

Zwölf Teams hatten sich zum neunten von insgesamt fünfzehn Ranglistenturnieren eingefunden. In den Qualifikationen um den Einzug ins A-Finale war es nach Jesteburg, wo immerhin sechs Mannschaften nebeneinander starten konnten, wieder sehr eng, weil nur vier Teams zugelassen waren. Tostedt 1 hätte zum ersten Mal um ein Haar Nordheide 1 aus dem A-Finale gedrängt, aber im abschließenden Stechen sicherten sich die Jesteburgerinnen einen Platz unter den besten Vier gegen ihre Nachbarn aus dem Landkreis Harburg. Nordheide 2, sonst immer für einen Platz im B-Finale gut, erwischte einen miserablen Tag und endete im C-Finale.

Hohenesch schien nach zwei hervorragenden Qualifikationsrunden der Herausforderer des Vorjahrssiegers Dahmeland, aber es kam anders. Wie üblich hatten Klaus Käshammers Schützlinge einen miserablen Start, aber während sie sich meistens noch an ihrem eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen, konnten sie sich diesmal lediglich einen dritten Platz gegen Nordheide 1 sichern, das nach einer Eliminierung zurückfiel. Im Gegensatz zu Jesteburg sah Dahmeland drei Spiele vor dem Ende wie der sichere Sieger aus, führten die deutschen Meister doch mit sechs Punkten Vorsprung vor Lindau, Gettorf 2. Aber angesichts des bereits winkenden Sieges schienen die Brandenburgerinnen den Schongang einzulegen. Da nahmen die schwarzen

Teufel vom Nord-Ostseekanal ihre Chance war, gewannen die drei letzten Spiele und erzwangen ein Stechen gegen die Favoriten.

Noch nie war eine Lindau/Gettorf-Mannschaft so nah an einem Turniersieg, aber die grünen Amazonas von der Schwalbenkoppel behielten die Nerven, während sich Lindau eine dumme Eliminierung leistete. Die von Frederik Nowak betreute Mannschaft aber wird von Turnier zu Turnier stärker und liegt inzwischen zusammen mit den Vierlanden auf Platz vier der Rangliste. Sie hat damit ihre Chancen auf einen Platz im A-Finale des Championships erheblich verbessert. – Dahmeland aber hatte wieder das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite. Bis 1997, man erinnert sich, war es ja meistens umgekehrt, denn wie oft war man nahe daran, Nordheide 1 zu schlagen, um dann zu guter Letzt doch wieder nur Zweite zu sein?

Auch im B-Finale gab es ein Stechen um den Sieg, weil Vierlanden, Lindau, Gettorf 1 von Anfang an hinterher hechelnd, im letzten Spiel, dem Jousting, doch noch der Einstand gelang. Aber beim Vierflagenrennen im Stechen hatten die gelben Lindauer die ruhigeren Hände, und die Platzdamen und -herren mussten sich mit dem zweiten Platz begnügen. Tostedt 2 hätte fast noch die erste Mannschaft geschlagen, die ja so nahe dem A-Finale war.

Wen wundert's, dass Nordheide 2 das C-Finale gewann? Der zweite Platz gegen Borghorsterhütten und Ahrenlohe war für die „Küken“ vom Waldhof ein Grund zum Feiern.

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Dahmeland	29 Pkt.
2. Lindau, Gettorf 2	29 Pkt.
3. Hohenesch	23 Pkt.
4. Nordheide I	18 Pkt.

B-Finale

5. Lindau, Gettorf I	26 Pkt.
6. Vierlanden	26 Pkt.
7. Tostedt I	15 Pkt.
8. Tostedt 2	12 Pkt.

C-Finale

9. Nordheide 2	20 Pkt.
10. Nordheide Waldhof	15 Pkt.
11. Borghorsterhütten	13 Pkt.
12. Ahrenlohe	12 Pkt.

#### **Mounted-Games-Ranglistenturnier des RV Lostau am Sonntag, den 18. Juli auf dem Lostauer Turnierplatz.**

Dieses Hochsommerturnier hatte die dafür nötigen Temperaturen zu bieten. Während des gesamten Ablaufs sank das Quecksilber nie unter dreißig Grad. Das Wetter wäre geeignet gewesen als Vorbereitung zu Weltmeisterschaften in Äquatorial-Afrika oder Indonesien. Die diesjährigen Weltmeisterschaften fanden aber weder in der einen noch der anderen Gegend statt, sondern in Belgien. Aber dazu weiter unten mehr.

Es war sozusagen ein rein ostelbisches Turnier. Aber nein, ganz stimmt dies nicht, denn der Dresdner Vorort Alt-Gorbitz liegt ja westlich der Elbe. Nun, genug der Geografie (jetzt mit "f" statt "ph") und auch der neuen Rechtschreibkunde (die die Schleswig-Holsteiner sowieso nicht verstehen), und hinein ins Geschehen!

Sieben Mannschaften waren zu dieser Hitzeschlacht angetreten, vier aus dem Landkreis Dahme/Spree, zwei aus dem Jerichower Land (die Gastgeber) und eben die besagten Alt-Gorbitzer aus dem Elb-Florenz.

Klar, dass Dahmeland I, amtierender deutscher Meister und Anführer der Rangliste 1999, der eindeutige Favorit des Tages war, aber auch den Reitern aus dem Jerichower Land hatte man Einiges zugetraut, hatten sie doch in diesem Jahr schon beachtliche Erfolge vorzuweisen. Sutschketal I hatte man ebenfalls im A-Finale erwartet, aber eine fürchterliche erste Qualifikationsrunde, in der man sich von Alt-Gorbitz gründlich einseifen ließ, verwehrte den Einzug ins A-Finale. Dafür schaffte es eine gut aufgelegte, stark verbesserte Mannschaft aus Alt-Gorbitz, erstmals in ein A-Finale einzuziehen.

Erwartungsgemäß gewann dann Sutschketal I das B-Finale, musste sich aber überraschend einem etwas unterschätzten zweiten Team von Jerichower Land erwehren, das zuletzt bis auf zwei Punkte an die Sutschketal herankam.

Im A-Finale sah es zunächst nach einem echten Zweikampf zwischen Dahmeland und den Lostauern aus, aber nach zwei schwerwiegenden Patzern im Hochstaplerspiel und dem Vierflaggenrennen war die Sache gelaufen. Dahmeland zog auf und davon.

Der Redakteur bedauert sehr, dass nicht mehr Mannschaften ihren Weg in die idyllischen Elbwiesen bei Magdeburg fanden, wo Nachtigallen das Turniergeschehen mit anfeuerndem Gesang begleiten. Schade eigentlich! Und denjenigen Mounted-Games-Freunden, die an der Natur lediglich ein glatter Turnierrasen interessiert, kann der Redakteur die köstlichen Pommes und andere Leckereien empfehlen, die Regine Fehses Helfer produzieren - vom Hasseröder Pils einmal ganz abgesehen; das ist ja mehr etwas für das etwas ältere Begleitpersonal.

Die Ergebnisse:

A-Finale:

- |                      |         |
|----------------------|---------|
| 1. Dahmeland         | 37 Pkt. |
| 2. Jerichower Land I | 28 Pkt. |
| 3. Schwalbenkoppel   | 22 Pkt. |
| 4. Alt-Gorbitz       | 22 Pkt. |

B-Finale:

- |                      |         |
|----------------------|---------|
| 5. Sutschketal I     | 16 Pkt. |
| 7. Jerichower Land 2 | 14 Pkt. |
| 8. Sutschketal 2     | 6 Pkt.  |

### **Mounted-Games-Spaß in Hützel am Sonnabend, den 31. August.**

Und dies ist der Bericht über ein freundschaftliches Scharmützel in Hützel. Wo das liegt? Das

müssen Sie sich für die Zukunft merken. Hützel liegt bei Bispingen mitten in der Lüneburger Heide. Nach hier ist die Familie Wuthenow im letzten Jahr gezogen, in ein kleines Paradies am Ufer der hier noch sehr schmalen Luhe. Neben den bekannten Heidschnucken und Wolperdingern gibt es hier auch viele Pferde und Ponys. Deshalb fühlen sich auch Dingdong und Kiwi, Danielas und Sarah vierbeinige Freunde, in ihrer neuen Umgebung sehr wohl.

Wohl fühlten sich ebenfalls alle Mounted-Games-Freunde, die zu dem kleinen Einladungsturnier der Wuthenows gekommen waren. Für die Nationalmannschaft war es eine willkommene Generalprobe für die bevorstehenden Weltmeisterschaften in Belgien. Es war sengend heiß, aber da nichts pressierte, saß oder lag man zwischen den Runden im Schatten und labte sich an den kühlen Getränken, die die Familien Wuthenow und Schwentke kredenzt.

Dass die Nationalmannschaft vor Nordheide dieses kleine Kräftemessen gewann, sei am Rande erwähnt. Richtig gemütlich wurde es abends auf der Wuthenowschen Ranch. Manni Schwentke brutzelte Geschnetztes oder so was Ähnliches, das allen vorzüglich schmeckte. Es war eine schöne Hochsommerparty.

### **Weltmeisterschafts-Vorbereitungsturnier vom 6. bis 8. August in Mastaing, Frankreich.**

In diesem Jahr hatten wir uns entschlossen, an dem internationalen Mounted-Games-Turnier in Mastaing in Nordfrankreich teilzunehmen. Ein solches Turnier eröffnet auch dem mitreisenden Reservereiter und seinem Pony die Möglichkeit, einmal zum Einsatz zu kommen und nicht nur als Tourist das Pony spazieren zu fahren. Also fuhr eine Karawane aus LKW mit Wohnwagen, zwei PKW mit Wohnwagen und ein Wohnmobil nach Frankreich.

Bei unserer Ankunft stellten wir sehr schnell fest, dass die Gastgeber für dieses Turnier ein professionelles Areal mit einer imposanten Arena zur Verfügung gestellt hatten. Die Teilnehmerliste verriet uns, dass es sich um eine kleine WM handelte. Es hatten gemeldet: Großbritannien, Kanada, Belgien, Nordirland, Luxemburg, Deutschland und Frankreich. Nordirland wurde dann aber bei Beginn der Spiele vermisst; sie hatten einige technische Probleme und konnten aus diesem Grund nicht teilnehmen. Es ging ganz gut los. Die erste Runde beendeten wir auf Platz 2 hinter Großbritannien. Am Ende aber reichte es nur zum vierten Platz; eine umstrittene Schiedsrichterentscheidung hatte uns im Nachhinein fünf Punkte gekostet. Dadurch rutschten wir einen Platz nach unten.

Ich halte solche Vorbereitungsturniere für sehr gut, denn ohne Rücksicht auf das Ergebnis kann sich die Mannschaft zusätzlich auf die WM vorbereiten und sich auch mental finden.

Wichtig waren auch die zwischenmenschlichen Beziehungen, die sich auf dieser Reise ergaben.

Wolfgang Hecht (Fromage-Wolfgang) schaffte es beim offiziellen Empfang in der Stadthalle, die Herzen der Einheimischen für sich zu gewinnen (wie eigentlich? D. Red.), so dass die Deutschen gleich in das Dorfleben integriert wurden. Nicht nur persönliche, private Einladungen folgten, sondern auch „ein Sektempfang (war es vielleicht doch Champagner? D. Red.) im Trausaal des Rathauses wurde uns gegeben. Die Mitglieder der L'equipe allemande dürfen sich jetzt auch Mitglieder des Champagnerclubs (also doch! Danke! D. Red.) Mastaing nennen. Am Ende sprach der Bürgermeister sogar noch eine Einladung zur Feier der Jahrtausendwende aus. Einige von uns werden sie sicher annehmen.

Nun die sportlichen Ergebnisse:

1. Großbritannien
2. Belgien
3. Frankreich
4. Deutschland
5. Luxemburg
6. Kanada

(kdk)

### **Mounted-Games-Weltmeisterschaften in Chapelle-lez-Herlaimont, Belgien, vom 13. Bis 15. August.**

Nach dem schönen Erlebnis in Frankreich ging es zum Höhepunkt der Expedition nach Chapelle-l.-T. im wallonischen Hennegau, ganz in der Nähe der Großstadt Charleroi.

Unsere Mannschaft schien gut gerüstet und reitlerlich und spielerisch durchaus in der Lage, unter den neun genannten Nationen einen Platz im A-Finale zu erringen. Unter der Trainerschaft von Klaus Käshammer ging die folgende Auswahl an den Start:

Cornelia (Conni) Graf auf Flori  
Kristin Hecht auf Juwel  
Imke (Inmi) Knaack auf Saskia  
Tasja Meyer auf Moritz  
Pola Preugel auf Raskia  
Ersatzreiterin war Sarah Wuthenow auf Kiwi.

Das erste Spiel im ersten Qualifikationslauf am Freitag Morgen, in dem unsere Amazonen gegen solch mächtige Gegner wie Großbritannien und Irland antreten mussten, begann sofort mit einem vielversprechenden Sieg. Danach stellte sich allerdings der Alltag ein. Immerhin, am Ende des ersten Durchganges lagen unsere Amazonen auf dem fünften Platz, der, wenn er durchgehalten würde, zur Teilnahme am A-Finale berechtigt hätte. Am Nachmittag lief es dann aber überhaupt nicht mehr gut, und am Ende des Tages lagen Klaus Käshammers Schützlinge auf Platz sieben.

Auf das schöne Wetter am Freitag folgte ein regnerischer Sonnabend, und die Stimmung im deutschen Lager war ebenso, denn unsere Mädels konnten sich nicht verbessern. Es schien wie verhext. Selten sieht man diese hervorragenden Mounted-Games-Reiterinnen zu Hause so viele Fehler machen. Der Vorsprung der am Ende des

Tages auf Platz fünf vorgerückten Schweden schien uneinholbar.

Am Sonntag wagte sich die Sonne wieder hervor, und unser Team, scheinbar befreit von der Last, unbedingt noch das A-Finale erreichen zu müssen, legte alle Hemmungen ab, brillierte wie das Tagesgestirn und führte bis zum vorletzten Spiel vor den favorisierten Iren, die im letzten Spiel gerade noch den Gleichstand schafften. Na also, es geht doch! Plötzlich war der Einzug ins A-Finale wieder drin, aber zum Schluss waren die Schweden, die im zweiten Lauf starteten, eineinhalb Punkte besser und hatten es damit geschafft.

Wir konnten uns über die B-Final-Teilnahme jedoch nicht beklagen. Einen B-Finalsieg trauten wir unseren Reiterinnen hingegen zu, hatten sie doch in den Qualifikationen einen beachtlichen Vorsprung vor den Rivalen aus Kanada, Luxemburg und Nordirland gehabt. Aber es kam anders. Zum Schluss hatten die Luxemburger mit einem Punkt die Nase vorn, und nicht einmal unverdient. Sie ritten so gut wie nie zuvor und machten einfach weniger Fehler. Besonders Bettina Pratt, die schon seit 1979 für Luxemburg bei den WM reitet, ist dieser erstmalige B-Finalsieg zu gönnen.

Wer gedacht hatte, dass die Iren, die im Vorjahr die Briten fast zum ersten Mal vom Thron gestürzt hatten, diesen im A-Finale Paroli bieten würden, sah sich enttäuscht. Es wurde ein Alleingang von Großbritannien, das wiederum in sehr eindrucksvoller Weise seine Vorherrschaft bestätigte. Die Iren hatten zum Schluss noch Mühe, ihren zweiten Platz gegen die Franzosen zu verteidigen, die über das ganze Turnier hinweg eine sehr gute, gleichmäßige Form hatten.

Die Rangfolge:

1. Großbritannien
2. Irland
3. Frankreich
4. Schweden
5. Belgien
6. Luxemburg
7. Deutschland
8. Nordirland
9. Kanada ( auf geliehenen Ponys)

Der Redakteur will nicht verhehlen, dass die WM sportlich für uns eine Enttäuschung waren. Natürlich hatten wir mehr erwartet. Dennoch muss er unserer Mannschaft ein ganz großes Kompliment machen, denn sie hat unser Land würdig vertreten. Sie zeichneten sich durch Charme, Höflichkeit und sportliche Fairness aus, Eigenschaften, die auf solch internationalen Begegnungen einen besonders hohen Wert haben. Na, und dann hätten Sie unsere sechs Mädels auf dem Dinner in ihren schicken Abendkleidern sehen sollen. Das war eine Augenweide!

### **Mounted-Games-Ranglistenturnier des PRuFV Borghorsterhütten am Sonnabend, den 14. August daselbst.**

Richtig froh war ich morgens, als ich aufstehen musste, da die Sonne doch schien. Ich freute mich schon, dass die Wettervorhersage nicht zu stimmen schien, die Regen vorausgesagt hatte. Auch die Temperaturen waren angenehm, nicht zu kalt, nicht zu warm.

So kamen wir frohen Mutes von Lindau, Gettorf, das praktisch um die Ecke von Borghorsterhütten ist, um 7.45 Uhr auf dem Turnierplatz an. Es waren neun Teams angemeldet. Das Team des Schimmelhofs musste jedoch absagen, da zwei Pohnys krank waren.

So wurden in den beiden Qualifikationsrunden nur je zwei Durchgänge notwendig, und es gab auch entgegen der Vorstellung der Veranstalter nur ein B- und A-Finale. Dadurch konnte das Turnier zügig durchgeführt werden, so dass schon um 15.00 Uhr alles beendet war. Wirklich sehr angenehm.

Borghorsterhütten war mit zwei Teams angetreten. Borghorsterhütten 1 war die Mannschaft, die schon im dritten Jahr dabei ist, Borghorsterhütten 2 hatte – so wurde mir berichtet - vor vierzehn Tagen zum ersten Mal für Mounted Games trainiert.

Lindau, Gettorf war mit drei Teams dabei: Lindau, Gettorf 2, 3 und 4. Die vierte Mannschaft war zum ersten Mal auf einem Mounted-Games-Turnier, ein junges Mädchen und ein Junge sogar auf ihren ersten Turnier überhaupt. Entsprechend groß war die Aufregung.

In der ersten Qualifikationsrunde mussten sich im ersten Lauf Borghorsterhütten 1, Lindau-Gettorf 2 und 4 und Tostedt miteinander messen. Nun waren nach den vorherigen Turniererfolgen die Erwartungen an Lindau-Gettorf zwei als Favoriten groß. Dieser Erwartung entsprach das Team dann auch und beendete die acht Spiele mit 30 Punkten vor Tostedt, die 22 Punkte erreichten.

Im zweiten Lauf standen sich dann Borghorsterhütten 2, Lindau-Gettorf 3, Vierlanden und Nordheide 2 gegenüber. Diese Runde ging an Vierlanden mit 27 Punkten.

Nach kurzer Pause folgte die 2. Qualifikationsrunde. Hier setzten sich dann erwartungsgemäß die Favoriten für das A-Finale durch.

Leider hatten die Wetterfrösche doch recht mit ihrer Vorhersage. In der Mittagspause fing es an zu regnen. Aber es blieb erträglich auch bis zur Siegerehrung. Pünktlich um 13.15 Uhr begann das B-Finale. Es wurde bestritten von Borghorsterhütten 1 und 2 und von Lindau-Gettorf 3 und 4. Es wurde richtig spannend, und am Ende siegte überraschend Lindau-Gettorf 3 mit 28 von maximal 32 zu erreichenden Punkten. Dieses Team lieferte sich meist einen packenden Zweikampf mit Borghorsterhütten 1. Aber auch die beiden anderen Teams bemühten sich um jeden Punkt.

Im A-Finale standen sich schließlich Lindau-Gettorf 2, Vierlanden, Nordheide 2 und Tostedt ge-

genüber. Überraschend liefen die meisten Spiele für die Lindau-Gettorfer schlecht. Gewinnen konnten sie nur ein einziges Spiel, und auch eine Disqualifikation mussten sie hinnehmen, als nämlich der erste Reiter beim Werkzeugkastenrennen das weiße Kappenband trug. So wurden sie entgegen der hohen Erwartungen, die alle an sie hatten, "nur" Dritte.

Die Ergebnisse:

A-Finale:

1. Vierlanden	33,5 Pkt.
2. Nordheide 2	26,5 Pkt.
3. Lindau, Gettorf 2	20 Pkt.
4. Tostedt I	19 Pkt.

B-Finale:

5. Lindau, Gettorf 2I	28 Pkt.
6. Borghorsterhütten I	26 Pkt.
7. Borghorsterhütten 2	14 Pkt.
8. Lindau, Gettorf IV	12 Pkt.

Es war ein kleines Turnier, vielleicht auch wegen der Sommerferien. Die Atmosphäre war nett. Leider gab es kaum Zuschauer. Lag das wohl an dem in der Nähe stattfindenden großen Straßenfest?

Es gab wenig Disqualifikationen und nur einmal musste ein Kühlelement gereicht werden, weil sich eine Reiterin aus Tostedt am Ellbogen geprellt hatte bei einer Übergabe.

Die Moderation fand ich sehr angenehm und kompetent. Auch die Arenaparty arbeitete hervorragend und schnell. Also einen herzlichen Dank an das Team des Vereins Borghorsterhütten, welches diese nette Turnier möglich gemacht hat.

(gbk)

### **Mounted Games Ranglistenturnier im Rahmen des Landesbreitensportturniers in Bad Segeberg am Sonnabend, den 21. und Sonntag, den 22. August.**

Zum vierten Mal wurde im Rahmen des Landesbreitensportfestes ein Ranglistenturnier vor vielen interessierten Pferdefreunden ausgetragen. Vierzehn Teams waren zu diesem beliebten Wettbewerb gekommen.

Am Sonnabend um 17.30 Uhr starteten die ersten vier Teams zum ersten Lauf der ersten Qualifikation wie üblich mit dem Slalom. Vierlanden, Hohenesch, die Tostedter Mini Mounties, und Preetz 2 mussten sich aneinander messen. Das Feld der Teams war zweigeteilt, der Kampf wurde auf der einen Seite von Vierlanden und Hohenesch ausgetragen, den anderen Part übernahmen Preetz 2 und die Mini Mounties aus Tostedt.

Im zweiten Lauf traten Lindau, Gettorf 1 und 3 und Nordheide 2 an. Hier lieferten sich Lindau, Gettorf 1 und Nordheide 2 einen spannenden Kampf. Dies spiegelte auch das Ergebnis wieder: Lindau, Gettorf erreichte 28 Punkte, aber nur einen Punkt dahinter lag Nordheide 2.

Im dritten Lauf sahen sich Lindau, Gettorf 2 das Reitercamp Hartenholm, Hartenholm und Preetz 1 auf dem Rasen. Jeder dachte, dass die drei Jungen

und Anna Engel aus Lindau-Gettorf die absoluten Favoriten sind. Sie erreichten auch 29 Punkte, jedoch die Hartenholmer schlugen sich wacker und kamen doch dreimal als Erste über die Ziellinie.

Auch das schwächste Team im vierten Lauf hatte wieder mit der Auslosung Glück, denn es waren ihnen 16 Punkte sicher, wenn sie nicht disqualifiziert würden, da nur drei Teams gegeneinander antraten. Es gab aber keine „schwächste“ Mannschaft. Zwar war Nordheide 1 der absolute Favorit, der trotz eines schweren Sturzes von Sara Wuthenow auf Kiwi gleich beim ersten Spiel, dem Slalom, sicherlich auf Grund des durch den vielen Regen rutschigen Bodens – sie musste schließlich nach Hamburg Boberg in eine Spezialklinik gebracht werden. (Nach zehntägigem Aufenthalt in Boberg ist Sarah bei Redaktionsschluss schon wieder auf den Beinen, allerdings noch auf Krücken. Leider ist diese Saison für sie gelaufen, aber sie ist schon wieder voller Tatendrang für die nächste Saison. Der Red.)

So wurde am Schluss gegen 19.00 Uhr noch klar gemacht, in welchem Lauf am Sonntag die einzelnen Teams starten. Dann fuhren einige nach Hause, andere zogen sich zu ihren kleinen abgezäumten Paddocks und den Zelten zurück.

Am Sonntag Morgen empfing uns freundlicher Sonnenschein. Eigentlich war ideales Turnierwetter. Die Helfer erfreuten sich der wärmenden Sonne, die Ponys und Reiter mussten nicht übermäßig schwitzen.

In der zweiten Qualifikationsrunde machten sich die beiden Teams aus Nordheide kräftig Konkurrenz. Drei Aufspringspiele waren dabei, die, wie mir Gaby Szepanski erzählte, für das erste Team wohl ein Problem darstellen, weil die jungen Damen aus unterschiedlichen Gründen sich schwer tun mit dem Aufspringen. So "boxte" Nordheide 2 erstmals die erste Mannschaft aus dem A-Finale. Auch die A-Finale-gewohnten Hohenescher mussten sich diesmal mit dem B-Finale bescheiden, weil die gut aufgelegten Vierländer sie klar besiegten. Außerdem qualifizierten sich Lindau, Gettorf 1 und 2 mit sehr guten Leistungen für das A-Finale, das wegen der Enge der Arena nur vier Mannschaften aufnehmen konnte.

Die zweite Qualifikationsrunde wurde sehr zügig und pünktlich zu Ende gebracht, da Siggi Höhne, bedingt durch die neue Regel, dass beim Abpfeiff des Spiels das Team, welches nicht beenden konnte, trotzdem ein oder zwei Punkte erhält. Das fanden zwar einige gar nicht nett, es ermöglichte aber, dass die auf dem Platz in der Pause stattfindenden Spiele (Pferdefußball und Schnupper Einzel Mounted Games Spiele) zur rechten Zeit anfangen und auch aufhören konnten, so dass das D-Finale auch pünktlich um 14.00 Uhr starten konnte.

Im D-Finale standen sich Preetz 2, die Mini Mounties und Preetz 1 gegenüber. Um jeden Punkt wurde gekämpft. Am Ende konnten die Mini Mounties das D-Finale für sich entscheiden, gefolgt

von Preetz 1 mit nur einem Punkt Unterschied zu Preetz 2.

Das C-Finale wurde bestritten von Tostedt 1, Lindau, Gettorf 3 und den Kindern vom Reitercamp Hartenholm. Als Sieger ging das Team aus Tostedt hervor, aber ich denke, dass es für die Kinder aus dem Reitercamp (zweiter Platz) und Lindau, Gettorf 3 (dritter Platz) schon ein großer Erfolg war, im C-Finale gelandet zu sein.

Im B-Finale fanden sich schließlich Nordheide 1, Hartenholm, Hohenesch und Nordheide Waldhof wieder. Sowohl Nordheide 1 als auch Hohenesch werden darüber nicht gerade erfreut gewesen sein. Dagegen war das B-Finale für Nordheide Waldhof natürlich die Krönung schlechthin, aber auch das Ergebnis günstiger Auslosung. Es wurden acht Spiele gespielt, davon zwei Aufstiegsspiele, nämlich Socken in den Eimer und Dreibeinrennen. Nordheide und Hohenesch lieferten sich heiße Kämpfe. Es hatten aber die jungen Damen aus Nordheide schließlich die Nase vorn und Hohenesch musste sich mit dem zweiten Platz begnügen. Es folgten Hartenholm und Nordheide Waldhof.

Mit Spannung wurde dann das A-Finale erwartet. Es starteten Lindau-Gettorf 1 und 2, sowie Vierlanden und Nordheide 2. Es war bis zum Schluss der zehn Spiele spannend, wobei bis zum einschließlich siebten Spiel Vierlanden die Nase deutlich vorne hatte. Das Ergebnis nach dem acht Spiel ließ dann wieder alles offen: Vierlanden hatte 23 Punkte, Lindau, Gettorf 1 22 Punkte und die 2. Mannschaft aus Lindau, Gettorf 21. Nach dem neunten Spiel schien Vierlanden sich wieder auf den Turniersieg freuen zu können – sie hatten 27 Punkte – und es schien nur noch darum zu gehen, wer von den beiden Lindau, Gettorfer Mannschaften den zweiten bzw. dritten Platz erreichen würde. Beim Jousting jedoch, dem letzten Spiel, musste Vierlanden eine Disqualifikation wegen Behinderung hinnehmen. Und obwohl Lindau, Gettorf 1 als letztes Team bei diesem Spiel über die Ziellinie ritt, waren Vierlanden und Lindau-Gettorf 1 punktgleich (27 Punkte). Es wurde das Vierflaggenrennen als Stechspiel aufgebaut. Nach dem dritten Reiter aus Vierlanden schien es schon klar, dass diese Mannschaft gewinnen würde, als die letzte Reiterin, Tanja (Effi) Effmert doch so viele Probleme beim Einstecken der letzten Flagge hatte, dass Bruno Klöpfer, der letzte Reiter des Lindau, Gettorfer Teams, das Ruder noch einmal herumreißen konnte und knapp vor Effi die Ziellinie passierte.

(Anmerkung des Redakteurs: dieser erste Turniersieg eines Teams aus Lindau, Gettorf hatte sich von langer Hand angekündigt und war fast genau fünf Jahre nach dem ersten Auftauchen einer Mannschaft vom Waterdiek in der Mounted-Games-Szene überfällig. Kein Zweifel: viele weitere Erfolge werden folgen!).

Die Ergebnisse:

A-Finale

1. Lindau, Gettorf I	27 Pkt.
2. Vierlanden	27 Pkt.
3. Lindau, Gettorf 2	25 Pkt.
4. Nordheide 2	18 Pkt.

B-Finale

5. Nordheide I	27 Pkt.
6. Hohenesch	24 Pkt.
7. Hartenholm	14 Pkt.
8. Nordheide Waldhof	12 Pkt.

C-Finale

9. Tostedt 1	15 Pkt.
10. Reitercamp Hartenholm	12 Pkt.
11. Lindau, Gettorf 2I	12 Pkt.

D-Finale

12. Tostedt Mini-Mounties	15 Pkt.
13. Preetz I	11 Pkt.
14. Preetz 2	10 Pkt.

Das Landesbreitensportturnier war erneut eine Veranstaltung, welche die Vielfalt des Reitens zeigte. Das Mounted-Games-Turnier mit seinen rasanten Spielen war sicherlich ein Publikumsmagnet. Kalle hat erneut versiert und informativ das Turnier für die Zuschauer kommentiert. Siggie Höhne war ein fairer Oberschiedsrichter, der die Spiele zügig leitete. Die Helfer wurden von den Organisatoren gut mit Speis und Trank versorgt. Es war ein schönes Turnierwochenende und viele der Teams, die daran teilnahmen, werden sicherlich im nächsten Jahr wieder dabei sein.  
(gbk)

**Mounted-Games-Ranglistenturnier des RuFV Lindau, Gettorf u.U. in Waterdiek am 29. August.**

Bei strahlendem Wetter fand das diesjährige Mounted Games Turnier in Waterdiek statt. Pünktlich konnten die Spiele begonnen werden. Es waren vierzehn Teams angetreten. Leider mussten die Vierländer absagen, weil Mark Skubatz sich Zehen gebrochen hatte.

Mit Spannung wird dann ja immer die Auslosung erwartet. Wer startet in einem Lauf mit fünf Teams? Wer startet mit einem Lauf mit vier Teams und hat als schlechteste Mannschaft auf jeden Fall immer zwei Punkte, wenn keine Fehler passieren?

Im ersten Lauf starteten auf jeden Fall fünf Teams. Lindau-Gettorf 1, Nordheide Waldhof, Borghorsterhütten, die zweite Mannschaft aus Dahmeland und Preetz zwei traten gegeneinander an. Das Team aus Lindau-Gettorf 1 war der Favorit in diesem Lauf. Dieser Rolle wurde die Mannschaft auch gerecht. Sie erhielten nach acht Spielen 38 Punkte.

Der zweite Lauf der ersten Qualifikation startete mit vier Teams. Es waren Lindau, Gettorf 2, 3, 4 und Ahrenlohe. Die zweite Lindauer Mannschaft wurde ihrer Favoritenrolle gerecht, nur beim zweiten Spiel, dem Flaschenpendelverkehr, vergab sie einen Punkt und erreichte damit 39 Punkte.

Im dritten Lauf der ersten Qualifikationsrunde standen sich drei Favoriten gegenüber. Nordheide 1 musste antreten gegen Hohenesch und Dahmeland 1, dazu kamen noch Hartenholm und Preetz 1. Dahmeland 1 erreichte 34 Punkte und lag damit deutlich vor seinen Konkurrenten.

Auch im der zweiten Qualifikationsrunde punkteten die Favoriten fleißig und erreichten alle das A-Finale.

Pünktlich um 15.45 Uhr startete dann das C-Finale. Es wurde bestritten von Preetz 2, Preetz 1, Borghorsterhütten und Lindau-Gettorf 4. Insgesamt mussten sechs Spiele absolviert werden. Es begann mit dem Slalom und endete mit dem Jousting. Am Ende hatte Preetz 1 den ersten Platz errungen, gefolgt von Borghorsterhütten. Preetz 2 erreichte den dritten Platz und die jüngste Mannschaft, die erst zum zweiten Mal bei einem Turnier dabei war, nämlich Lindau-Gettorf 4, musste sich mit dem letzten Platz begnügen. Aber Dabeisein ist ja bekanntlich alles.

Im B-Finale musste sich Lindau, Gettorf 3 messen mit der zweiten Mannschaft aus Dahmeland, den Hartenholmern, dem Team aus Nordheide Waldhof und den Ahrenlohern. Die Lindau, Gettorfer kämpften und konnten als größten Erfolg in dieser Saison den ersten Platz im B-Finale gewinnen. Sie erreichten in den acht zu spielenden Spielen insgesamt 31 Punkte. Dahmeland 2 und Hartenholm, die beide 30 Punkte erreichten, mussten ein Stechen um den zweiten und dritten Platz austragen. Im Vierflaggenrennen hatten die Dahmeländer die besseren Nerven und erreichten damit den zweiten Platz. Ahrenlohe erreichte mit 40 Punkten den zweiten Platz und Nordheide Waldhof musste sich mit dem letzten Platz zufrieden geben.

Im A-Finale standen Lindau-Gettorf 1, Lindau-Gettorf 2, Dahmeland 1, Hohenesch und Nordheide 1. Es wurde ein rasantes, schnelles Finale. Am Ende hatten die Dahmeländer die besten Nerven und erreichten den ersten Platz, gefolgt von Hohenesch. Den dritten Platz erreichte Nordheide 1, und die beiden Heimmannschaften Lindau-Gettorf 1 und Lindau-Gettorf 2 mussten sich nach den zehn Spielen mit dem vierten und fünften Platz begnügen.

Die Ergebnisse:

A-Finale:

1. Dahmeland 1	39 Pkt.
2. Hohenesch	33 Pkt.
3. Nordheide 1	32 Pkt.
4. Lindau, Gettorf 1	27 Pkt.
5. Lindau, Gettorf 2	18 Pkt.

B-Finale:

6. Lindau, Gettorf 3	31 Pkt.
7. Dahmeland 2	30 Pkt.
8. Hartenholm	30 Pkt.
9. Ahrenlohe	14 Pkt.
10. Nordheide Waldhof	13 Pkt.



C-Finale:

11. Preetz 1	21 Pkt.
12. Borghorsterhütten	16 Pkt.
13. Preetz 2	15 Pkt.
14. Lindau, Gettorf 4	8 Pkt.

Vor der Siegerehrung war noch ein besonderer Programmpunkt. Die Vereinsstandarte des Reit- und Fahrvereins Lindau-Gettorf und Umgebung wurde feierlich übergeben. Der Bürgermeister der Gemeinde Herr König sowie Andrea Jarchow, die Flaggendesignerin, die die Standarte mitgestaltet und angefertigt hatte, waren anwesend. Die Standarte wurde nach altem Brauch durch die schon geweihten Standarte eines anderen Vereins, dem Reit- und Fahrverein Borghorsterhütten, geweiht und soll nun die Reiter des Reit und Fahrvereins Lindau-Gettorf und Umgebung vor aller Unbill schützen und den Reitern den Sieg bringen.

Die Siegerehrung fand dann zum ersten Mal so statt, dass die Reiter in einem Halbrund vor den Zuschauern standen. Es wurden viele Worte gesprochen. Die Reiter und die Trainer freuten sich. Zum Schluss übergab der Bürgermeister Herr König den Reiterinnen von Dahmeland 1 den Pokal der Gemeinde.

Wir hoffen, dass wir uns alle gesund und ohne Beinbrüche im nächsten Jahr wiedersehen und ich freue mich, dass die Organisation erneut so gut geklappt hat und alle Reiter pünktlich nach Hause reisen konnten.

(gbk)

#### 24. Jesteburger Gymkhana des RuFV Nordheide am Sonnabend, den 4. Und Sonntag, den 5. September auf dem Jesteburger Turnierplatz.

Das Jesteburger Gymkhana ist die Keimzelle der deutschen Mounted Games und hat inzwischen eine 23-jährige Tradition mit ihren ganz besonderen Eigenheiten. 87 Reiter im Alter von sechs bis sechzehn Jahren hatten sich bei traumhaften Wetter eingefunden, um bei in Mounted-Games-Kreisen mysteriös klingenden Spielen wie Jesteburger Ringrennen und Fischers Fritze möglichst viele der reichlich vorhandenen Schleifen zu ergattern..

Den begehrten Gymkhana-Pokal, der seit 1978 jährlich vergeben wird, gewann eine Mounted-Games-Reiterin aus Achim bei Bremen, und zwar Stefanie Schulz-Pedersen. Sie reitet, wie die meisten wissen, für den Schimmelhof Bremen.

Herzlichen Glückwunsch Stefanie!

#### Rangliste -Offene Klasse - 1999.

Bei Redaktionsschluss stehen noch die letzten beiden Ranglistenturniere in Bielefeld und Hartenholm aus. Besonders an der Spitze wird es, wie Sie sehen, noch einmal spannend. Während sich Dahmeland und Hohenesch zweifellos für das A-Finale qualifiziert haben, ist die Qualifizierung von Platz drei bis neun noch möglich, aber offen. Da Nordheide 1 als einzige der führenden sechs Mann-

schaften am kommenden Sonntag in Bielefeld sein wird, wird dieses Team mit ziemlicher Sicherheit ein Streichergebnis austauschen und vor dem Hartenholm-Turnier auf Platz drei vorrücken. Jerichower Land ist auch in Bielefeld, und da Lindau, Gettorf 1 als einzige führende Mannschaft leider nicht auf dem Championat dabei sein wird, werden sich die Sachen-Anhaltiner bestimmt die Teilnahme an der Relegationsrunde sichern.

Rangliste 1999

Stand 09.09.99

Nach 13 von 15 Turnieren

Rang	Mannschaft	Punkte	Turnierteilnahmen	Vorläufige Finalklasse
1	Dahmeland 1	94	9	A
2	Hohenesch 1	90	10	A
3	Vierlanden 1	79	8	A
4	Lindau, Gettorf 2	79	9	A
5	Nordheide 1	79	10	A/B
6	Lindau, Gettorf 1	74	8	A/B
7	Nordheide 2	57	8	A/B
8	Tostedt 1	54	8	A/B
9	Jerichower Land 1	45	5	B
10	Hartenholm 1	44	7	B
11	Nordheide Waldhof	28	6	B/C
12	Borghorsterhütten	26	7	B/C
13	Lindau, Gettorf 3	23	4	B/C
14	Sutschketal 1	22	4	B/C
15	Tostedt 2	20	4	C
15	Ahrenlohe	19	6	C
17	Schimmelhof	14	3	C
18	Alt-Gorbitz	12	3	C
19	Sutschketal 2	11	3	
20	Preetz I	8	3	
21	Tostedt Mini Mounties	7	3	
22	Preetz 2	4	3	

#### Leserbrief

von Gisela Betz-Klöpfer.

... ich (möchte)... eine Kritik loswerden, die mir seit Beginn der Saison in Neumünster am Herzen liegt. Wir haben ja Regeln, die, wenn wir sie schon haben, doch auch beachtet werden sollten. Die eine Regel betrifft das Gewicht der Reiter mit Ausrüstung in Bezug zu der Ponygröße. Jedes teilnehmende Team und vor allem der Trainer sollte doch mal kritisch daraufhin die Reiter und Reiterinnen mit den dazu passenden Ponys anschauen...

Je länger ich beim Reiten zuschaue, das heißt meine Kinder begleite, desto mehr kann ich auch gutes, das heißt für das Pferd schonendes Reiten beurteilen. Und da finde ich doch, dass zu oft die reiterlichen Qualitäten – auch bei "alten" Hasen -

sehr zu wünschen übrig lassen, dass dem Pferd im Maul gerissen wird, wenn etwas nicht klappt, auch das Halten oft über das Reißen am Zügel erfolgt etc. Vor allem die Oberschiedsrichter, aber auch die Linienrichter sollte darauf vermehrt achten. Nur damit können wie als Mounted Games Gemeinschaft meiner Meinung nach Anerkennung von der übrigen Reiterwelt erwarten und dann auch vielleicht bekommen.

(Weitere Zuschriften zu diesem oder anderen Themen sind immer sehr willkommen. D. Red.)

## 2. Deutsches Mounted-Games-Bundeschampionat am Sonnabend, den 25. und Sonntag, den 26. September in Jesteburg.

Es wird auf jeden Fall ein Jugendfinale stattfinden. Es nehmen teil: Nordheide Waldhof,

(

(kdk) = Klaus Käshammer

(gbk) = Gisela Betz-Klöpfer

Sutschketal 2 und Tostedt Mini Mounties. Da auch Alt-Gorbitz verhindert ist, sind damit Preetz 1 und Preetz 2 für die offene Klasse startberechtigt.

**Gaby Szepanski (Tel./Fax 04185-7445) bittet um Bestellungen (und Bezahlung!) für die Abendveranstaltung am 25.09. Die Kapazität der Räumlichkeiten im Restaurant "Hacienda" (siehe Team-Info vom 27.08.99) ist begrenzt, und es wäre schade, wenn Mounted-Games-Freunde draußen vor der Tür bleiben müssten.**

**Mounted-Games-Einzelmeisterschaften in Barchel am Sonntag, den 3. Oktober.**

**Kathrin Peters nimmt noch Nennungen entgegen. Also, wer den Nennungsschluss verschlafen hat, sollte sich schnurstracks an Kathrin wenden! Tel. 04761-73206.**

<b>Mounted - Games - Veranstaltungen 1999</b> (Stand: 09.09.99)		
<u>Datum</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Bemerkungen</u>
12. 09	Mounted-Games-Turnier in Bielefeld	Veranstalter Senner - Reitgemeinschaft
19.09.	Mounted-Games-Turnier in Hartenholm	Veranstalter TuS Hartenholm Infos von Rosi Hufnagel Tel. 04195/1446
25.-26.09.	Deutsches Mounted-Games-Championat in Jesteburg	Veranstalter RuFV Nordheide Infos von Twiga Vollmers Tel. 04183/3238
03.10.	Mounted-Games-Einzelmeisterschaften in Barchel	Veranstalter RV Barchel Infos von Katrin Peters Tel. 04761/73206
08.-10.10.	Erin Invitational, Canada	Ein Team unter der Leitung von Gaby Szepanski fährt am 1. Oktober nach Kanada.
06.11.	Mitgliederversammlung des Fördervereins und Treffen der Arbeitsgemeinschaft in Bremen	Infos von Twiga Vollmers Tel. 04183/3238

**Ranglistenturniere sind fettgedruckt!**

### **Wichtige Anschlüsse:**

Vorsitzender des Fördervereins: (Pony Express, Werbe/Infomaterial): F.K. (Twiga) Vollmers ☎ 04183-3238

Geschäftsführer des Fördervereins (Mitgliedschaft, Abrechnungen, etc.): Hans-Hermann Otte ☎ 04183-3600

Stellvertr. Vorsitzender des Fördervereins: Michael Bulisch ☎ 033766-62341

Trainer der Bundesauswahl: Klaus-Dieter (Klaus) Käshammer ☎ 04892-859281

Geräte (Verleih und zentraler Einkauf): Karl-Heinz (Kalle) Hufnagel ☎ 04195-1446

Vorsitzende des Regelausschusses: Rosemarie (Rosi) Hufnagel ☎ 04195-1446

Terminkalender/Ranglisten: Andreas Philipp (Philipp) Preugel ☎ 0171-2121928 FAX: 033766-63890

Pressemitteilungen: Gisela Betz-Klöpfer ☎ 04351-712911, Fax 04351-3275